

## Die Klinik

Die LWL-Klinik Marsberg, eine Fachklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie, stellt die kinder- und jugendpsychiatrische Pflicht- und Vollversorgung für die Landkreise Hochsauerland, Höxter und Paderborn sowie die Stadt Paderborn sicher. Ergänzt wird das stationäre Angebot in Marsberg durch moderne, regionale kinder- und jugendpsychiatrische Tageskliniken mit angeschlossenen Ambulanzen und Traumaambulanzen in allen drei genannten Landkreisen der Pflichtversorgung. Die Station 24 A I „Brücke“ gehört zur LWL-Klinik Marsberg. Wir verstehen uns als medizinische Einrichtung, in der psychisch auffälligen -, traumatisierten - und problembelasteten Kindern und Jugendlichen geholfen wird. Wir arbeiten evidenzbasiert, auf hohem wissenschaftlich fundierten Standard und setzen uns mit besonderem Engagement für unsere Patienten und deren Angehörige ein. Ambulante oder teilstationäre (tagesklinische) Behandlung haben dabei grundsätzlich Vorrang vor stationärer Behandlung.

## Ansprechpartner

bei Fragen zur Station: Telefon 0 29 92/601-3380  
Telefax 0 29 92/601-3381

bei Aufnahmefragen: Telefon 0 29 92/601-4000  
Telefax 0 29 92/601-3103



## LWL-PsychiatrieVerbund Westfalen

# Stark für die seelische Gesundheit

Der LWL-PsychiatrieVerbund Westfalen ist der gemeinnützige Gesundheitsdienstleister des LWL, des Kommunalverbands der 18 Kreise und 9 kreisfreien Städte in Westfalen-Lippe. Der LWL-PsychiatrieVerbund Westfalen leistet einen entscheidenden Beitrag zur seelischen Gesundheit der Menschen in Westfalen-Lippe.

- **113 Einrichtungen im Verbund:** Krankenhäuser, Tageskliniken und Institutsambulanzen, Rehabilitationszentren, Wohnverbände und Pflegezentren, Akademien für Gesundheitsberufe, Institute für Forschung und Lehre
- **ca. 8.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** aus allen Berufen des Gesundheitswesens
- **ca. 140.000 behandelte und betreute Menschen** im Jahr

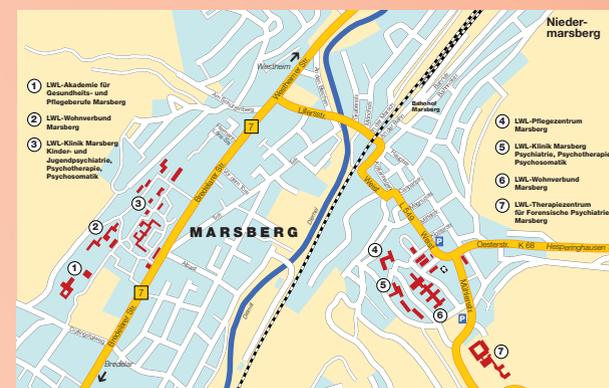
Wir arbeiten für Sie in den Kreisen Borken, Coesfeld, Gütersloh, Höxter, Lippe, Paderborn, Recklinghausen, Soest, Steinfurt, Unna, dem Hochsauerlandkreis und dem Märkischen Kreis sowie in den kreisfreien Städten Bochum, Dortmund, Hamm, Herne und Münster.

[www.lwl-psychiatrieverbund.de](http://www.lwl-psychiatrieverbund.de)

# LWL

Für die Menschen.  
Für Westfalen-Lippe.

## Der Weg zu uns



Autobahn A 44 Kassel – Dortmund, Ausfahrt Marsberg → Richtung Marsberg (über Westheim) → Bundesstraße 7 → Ortseinfahrt Marsberg → nach ca. 800 m rechts

**DB** Bahnlinie Hagen – Meschede – Marsberg – Warburg – Kassel; Bahnstation Marsberg (Zug hält zu jeder vollen Stunde)

## Unsere Anschrift

LWL-Klinik Marsberg  
Kinder- und Jugendpsychiatrie ·  
Psychotherapie · Psychosomatik  
Bredelarer Straße 33 · 34431 Marsberg  
Telefon 0 29 92/601-40 00 · Fax 0 29 92/601-31 03  
[wkkjpp-marsberg@wkp-lwl.org](mailto:wkkjpp-marsberg@wkp-lwl.org)  
[www.lwl-jugendpsychiatrie-marsberg.de](http://www.lwl-jugendpsychiatrie-marsberg.de)

**LWL-Klinik Marsberg**  
Kinder- und Jugendpsychiatrie ·  
Psychotherapie · Psychosomatik

# Station 24 A I Psychotherapiestation „Brücke“



# LWL

Für die Menschen.  
Für Westfalen-Lippe.

## Wen behandeln wir?

In unserer Station werden maximal 12 Jugendliche beiderlei Geschlechts im Alter von 12 bis 18 Jahren sowie junge Erwachsene bis zum 21. Lebensjahr behandelt.

Das Stationsteam besteht aus einem Facharzt, einer Ärztin, einem Psychologen, einem Ergotherapeuten, einer Kunsttherapeutin, einer Körper-/Tanztherapeutin, einer Sozialpädagogin, einem Mototherapeuten sowie Erziehern und examinierten Krankenschwestern/-pflegern teils mit Fachpflegeausbildung.

Bei Notwendigkeit können weitere Therapeuten hinzugezogen werden wie z. B. Sprachtherapeut, Reittherapeutin, Heilpädagoge.

Im multiprofessionellen Team finden regelmäßige Visiten, Teambesprechungen und Supervisionen statt, in denen Therapieschwerpunkte festgelegt, überprüft und angepasst werden.

## Aufnahmegründe

Eine stationäre Aufnahme kommt immer dann in Frage, wenn ambulante Maßnahmen nicht oder nicht mehr ausreichen.

Es hat sich gezeigt, dass ein Wechsel aus der gewohnten Umgebung einen wesentlichen Vorteil zur schnelleren Gesundung bietet.

## Was können wir behandeln?

Grundsätzlich können alle Störungsbilder der Kinder- und Jugendpsychiatrie in der Station 24 A I behandelt werden.

Im Besonderen behandeln wir aber:

- Chronische Organerkrankungen (z. B. Diabetes mellitus) mit zusätzlich psychischen Störungen
- Emotionale Störungen des Kinder- und Jugendalters
- Aufmerksamkeitsstörungen
- Psychische Störungen wie Anst, Zwänge, Depressionen
- Persönlichkeitsstörungen
- Psychosomatische Störungen (z. B. Anorexie, Bulimie)
- Psychosen im nicht akuten Stadium, auch als Nachbehandlung
- Reifungskrisen
- Schulverweigerung
- Soziale Phobie

Motivation zur Therapie und Absprachefähigkeit sind für eine Aufnahme auf unserer Station wichtige Kriterien. In einem Vorgespräch informieren wir über unsere Behandlungsmöglichkeiten und vereinbaren die Therapieziele.

## Wie behandeln wir?

Als offene jugendpsychiatrische Station bieten wir den Jugendlichen vielfältige Behandlungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten.

Grundlegend für das Gelingen einer Behandlung sind hierbei Offenheit und Interesse der Jugendlichen.

Wir sehen unsere Schwerpunkte sowohl in der Arbeit mit den Jugendlichen als auch mit den Angehörigen.

Zunächst erfolgt die Diagnostikphase mit:

- körperlicher Untersuchung
- neurologischer Untersuchung
- Labordiagnostik
- EEG/EKG
- Persönlichkeitsdiagnostik
- Leistungsdiagnostik
- Verhaltensbeobachtung

Je nach Störungsbild kommen unterschiedliche Behandlungsformen zum Einsatz, wie zum Beispiel Tiefenpsychologie oder Verhaltenstherapie. Speziell für Borderline Persönlichkeitsstörungen und Adolozentenkrisen mit Selbstverletzungen wenden wir die Dialektisch Behaviorale Therapie nach M. Linehan an.

In enger Kooperation mit den Lehrern der dem Krankenhaus zugehörigen LWL-Schule der Klinik Marsberg werden Schulpflichtige unterrichtet.

Der Alltag auf der Station wird vom Basisteam gestaltet. Besonderer Wert wird auf die Schaffung einer emotional tragenden Atmosphäre mit persönlichen Bindungen gelegt. Über Spiele, Gespräche sowie Aktivitäten (z. B. Sport, Spaziergänge) innerhalb und außerhalb des Krankenhauses wird die Rückkehr zum Alltag außerhalb der Klinik vorbereitet.

## Informationen zur Aufnahme

Die Aufnahme erfolgt in der Regel nach Vorstellung bei einem niedergelassenen Arzt oder direkt in einer unserer Ambulanzen in:

Marsberg Telefon 0 29 92/6 01-31 52

Meschede Telefon 02 91/9 02 23-0

Paderborn Telefon 0 52 51/14 65-0

Höxter Telefon 0 52 71/95 19-0

Das Einverständnis der Eltern oder der Sorgeberechtigten ist eine wichtige Voraussetzung für die Aufnahme.

Kostenträger der stationären Behandlung ist die zuständige Krankenkasse.

Zum vereinbarten Aufnahmetag bringen Sie bitte die ärztliche Einweisung, Impfpass, Vorbefunde, alle Schulzeugnisse in Kopie, gültige Versichertenkarte, Früherkennungsheft und evtl. Berichte vorangegangener stationärer Aufenthalte mit.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne im Vorfeld zur Verfügung.

